



# KIBA

## Kirchenmusik im Bistum Aachen

**Dezember 2005**

Eine Information für alle  
Kirchenmusiker/innen  
und Leiter/innen von  
kirchenmusikalischen Gruppen im Bistum Aachen

Herausgeber:  
Bistum Aachen  
Bischöfliches Generalvikariat  
Pastoral / Schule / Bildung  
Kirchenmusik  
Postfach 10 03 11  
52003 Aachen  
[Michael.Hoppe@bistum-aachen.de](mailto:Michael.Hoppe@bistum-aachen.de)  
[www.kirchen-im-bistum-aachen.de](http://www.kirchen-im-bistum-aachen.de)

Redaktion, Satz und Layout: Michael Hoppe  
Auflage 2/2005

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach langer Abstinenz erscheint nun zum ersten Mal in neuer Form die KIBA und zeugt so von einem Wechsel im Referat für Kirchenmusik. Nach elfjähriger fruchtbarer und engagierter Tätigkeit ist der bisherige Diözesankirchenmusikdirektor, Herr Josef Schwalbach, in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. In unruhigen Zeiten habe ich das Referat für Kirchenmusik mit einer 50% Stelle übernommen.

Wie Sie sicherlich festgestellt haben, ist das Informationsangebot der KIBA erweitert worden durch Internethinweise, einen Veranstaltungskalender und Notenangebote und richtet sich zukünftig vor allem an die Kirchenmusiker des Bistums. Geplant ist in Kooperation mit anderen Diözesen in Zukunft auch eine Rubrik „Notenbesprechungen“, die im nächsten Jahr beginnen soll. Aus Kostengründen können wir die so umfangreich gestaltete KIBA nicht mehr an den bisherigen Adressatenkreis versenden, möchten aber allen Interessierten auch weiterhin die Möglichkeit geben, sich über die Kirchenmusik im Bistum Aachen zu informieren. Es wird in Zukunft eine Internetseite unter der Adresse [www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de](http://www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de) geben, über die Sie alle wichtigen Informationen über die Kirchenmusik im Bistum Aachen beziehen können, die voraussichtlich ab Ende des Jahres eingerichtet sein wird. Außerdem können Sie Ihre E-mail Adresse an die zuständigen Regionalkantoren weiterleiten, wenn Sie in Zukunft per E-mail die KIBA beziehen möchten. Die Adressenliste der Regionalkantoren finden Sie in dieser Ausgabe.

Seit meinem Dienstbeginn am 1. Oktober beschäftigt mich die von allen Seiten gestellte Frage: „Wie geht das mit der Kirchenmusik im Bistum Aachen und wie geht es mit mir in der Gemeinde weiter?“ Der Tag der Kirchenmusik in Erkelenz hat diese allgemeine Verunsicherung deutlich thematisiert. Zudem hat die Umstellung von KAVO auf TVöD für weitere Unruhe gesorgt.

Ich werde mich wie mein Vorgänger mit meiner Arbeit dafür einsetzen, kirchenmusikalische Perspektiven in unserem Bistum zu erhalten. Dabei müssen diese strukturellen Überlegungen mit Ihrem so wichtigen kirchenmusikalischen Engagement in den Gemeinden, für das ich Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danke, einhergehen. Ich weiß, dass es auf Grund der Frustration und Unsicherheit immer schwieriger wird, sich für die Arbeit in den Gemeinden zu motivieren. Allerdings sind diese wertvollen pastoralen kirchenmusikalischen Ergebnisse die besten Argumentationshilfen für die Veränderungen auf Bistumsebene.

Die „pastorale Chance“ der Kirchenmusik wollen wir sehr konkret mit einem Diözesankinderchortag am Samstag, dem 13.5.2006, in Aachen erlebbar machen, zu dem ich alle Kinderchöre des Bistums mit ihren Leiter/innen sehr herzlich einlade. Bitte beachten Sie das beiliegende Anmeldeformulare und machen Sie regen Gebrauch davon! Nach Anmeldung erfolgen weitere Informationen.

Ich hoffe sehr, dass wir gemeinsam die schwierigen Zeiten meistern werden und wünsche Ihnen und Ihrer Familie nicht nur „volle“, sondern auch erfüllte Weihnachtstage.

Ihr Michael Hoppe

## **Im Dienst an der Harmonie**

### **Der Aachener DKMD Josef Schwalbach trat in den Ruhestand**

Nach elfjähriger Tätigkeit als Leiter des Referates für Kirchenmusik im Bistum Aachen trat Josef Schwalbach im August diesen Jahres in den wohl verdienten Ruhestand.

1994 hatte er als Krefelder Regionalkantor zusätzlich die diözesane Leitungsaufgabe übernommen und war vom Aachener Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff zum Diözesankirchenmusikdirektor ernannt worden.

Schon in den 70er Jahren hatte sich Schwalbach für ein überpfarrliches und qualifiziertes Stellenprofil für Kirchenmusiker ausgesprochen und praktizierte selbst vorbildlich kirchenmusikalische Weggemeinschaften in mehreren Krefelder Kirchengemeinden. Im Rahmen der Umgestaltung der seelsorglichen Strukturen im Bistum Aachen setzte er sich für die Errichtung hauptberuflicher Kirchenmusikstellen in den neu entstehenden Gemeinschaften von Gemeinden (GvG) ein. Dem Diözesan-Cäcilienverband stand er als Geschäftsführer mit Rat und Tat zur Seite und zeichnete für den jährlichen Tag der Kirchenmusik verantwortlich. Auf mehreren Pilgerwallfahrten, zuletzt in diesem Jahr nach Rom und Assisi, ermöglichte er vielen Sängerinnen und Sängern unvergessliche geistliche, gemeinschaftliche und musikalische Erlebnisse.

In der Phase der Umwandlung der Kirchenmusikschule St.-Gregorius-Haus zur Hochschule für Kirchenmusik übernahm Schwalbach von Mai 1999 bis März 2000 deren kommissarische Leitung. Infolge dieser Veränderung baute er im Bistum Aachen die notwendig gewordene C-Ausbildung für Kirchenmusiker auf.

Stets war er um einen guten Geist in und zwischen den kirchenmusikalischen Gruppen des Bistums Aachen, in der Berufsgruppe der Kirchenmusiker sowie um ein konstruktives Verhältnis zu anderen kirchlichen Berufen bemüht. Er gründete ehrenamtlich eine Chorgemeinschaft aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bischöflichen Generalvikariates, die regelmäßig und engagiert am liturgischen Leben vieler Bistumseinrichtungen teilnimmt.

Seinen Ruhestand verlebt er nun in Krefeld, wo er sich neben seinem bleibenden musikalischen Engagement der Kochkunst und dem Kabarett widmet.

Propst Dr. Th. Eicker, Präses des DCV Aachen

### **Prof. Michael Hoppe neuer Kirchenmusikreferent im Bistum Aachen**

Am 1. Oktober 2005 trat Prof. Michael Hoppe die Nachfolge von DKMD Josef Schwalbach an, der nach elf Jahren Tätigkeit im Referat für Kirchenmusik in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Hoppe (geb. 1966) studierte katholische Kirchenmusik und Konzertfach „Orgel“ an der Musikhochschule in Düsseldorf. Zu seinen Lehrern gehörten Wolfgang Seifen, Paul Heuser, Hans-Dieter Möller und Raimund Wippermann.

Ein Chorleitungsstudium an der Kölner Musikhochschule schloss sich an. Von 1992-1995 war er Assistent des Domkapellmeisters am Essener Dom und in der Priesterausbildung des Bistums Essen tätig.

Von 1995-2001 arbeitete er als Kirchenmusiker an der Aachener Pfarrkirche St. Severin, die seit 2001 „Schwerpunktstelle für Orgelmusik“ im Bistum Aachen war. Nach Dozententätigkeiten an der Musikhochschule Düsseldorf und dem St. Gregorius-Haus in Aachen, wurde er als Professor für Orgelspiel an die Katholische Hochschule für Kirchenmusik berufen.

Neben seiner Tätigkeit als Prorektor der Hochschule setzte er neue Impulse im Bereich der Arbeit mit Kindern durch Publikation des Kinderliederbuches „Sei eine Note in Gottes Melodie“, sowie durch Komposition des Kindermusicals „Der Beginn“, das im Rahmen der hochschuleigenen Tonsatzwerkstatt entstand.

## **Fahrt des Aachener Diözesancäcilienverbandes nach Rom und Assisi**

Auf Initiative des DCV Aachen wurde für alle Chorsängerinnen und –sänger des Bistums Aachen sowie deren Angehörige und Bekannte eine Fahrt nach Rom und Assisi angeboten. Diese Fahrt war musikalisch von langer Hand von den Regionalkantoren des Bistums Aachen vorbereitet worden, so dass sich nach zahlreichen Chorproben ein großer und leistungsfähiger Romchor gebildet hatte. Im Oktober 2005 war es dann endlich so weit: ein Sonderzug mit rund 450 Personen, darunter etwa 200 Sängerinnen und Sänger, fuhr in Richtung Süden los. Nach einem Tag Fahrt erreichte man das Zwischenziel Steinach in Tirol, wo auch der erste Gottesdienst chorisch gestaltet wurde. Von dem herrlichen Chorklang in dieser halligen Kirche waren alle begeistert und es zeigte sich, dass die Probenarbeit gute Früchte getragen hatte. Bereits hier stellte Regionalkantor René Rolle sein großes improvisatorisches Geschick an der Orgel und seine Souveränität beim Begleiten des Romchores unter Beweis. Nach dem Gottesdienst, der von Diözesanpräses Propst Dr. Thomas Eicker, Pfarrer Thorsten Aymanns und Diakon Aymanns zelebriert wurde, wurden die diversen Hotels bezogen und jeder war froh, ein warmes Bett für die Nacht zu haben. Bereits am nächsten Morgen wurde die Fahrt fortgesetzt und Rom am frühen Abend erreicht.

Die in neun Gruppen aufgeteilten Reisenden waren in verschiedenen Gästehäusern untergebracht und alle waren beeindruckt von der Gastfreundlichkeit und Herzlichkeit, die ihnen entgegengebracht wurde. Neben der unter fachkundiger Leitung stattfindenden Besichtigung verschiedener Kirchen und touristischer Anziehungspunkte waren die Gottesdienste in den Katakomben und im Petersdom ein wesentlicher Höhepunkt für die Chorsänger. Die besondere Atmosphäre in den Katakomben sorgte dafür, dass der Gottesdienst unvergessen bleiben wird. Im Petersdom vergrößerte sich der Romchor noch um den Domchor des Bistums Aachen, der zur gleichen Zeit in Rom war. Unter dem Dirigat von Regionalkantorin Beate Opitz erklangen so die Messe in C von Charles Gounod und das Locus iste von Anton Bruckner. Eine besondere Bereicherung des Gottesdienstes war aber auch der Kinder- und Jugendchor St. Anna unter der Leitung von Regionalkantor Hans-Josef Loevenich. Mit strahlend hellen Stimmen sangen sie ihren Part in „Look at the world“ von John Rutter. Ein hörbares Zeichen, dass Jung und Alt wunderbar gemeinsam singen können. Ein weiterer Höhepunkt des Rom-Aufenthaltes war die Begegnung mit dem Heiligen Vater bei der Generalaudienz. Bei strahlendem Sonnenschein fanden wir in den ersten Reihen Platz, so dass wir einen phantastischen Überblick über das ganze Geschehen hatten. Die Wartezeit bis zur Audienz füllten wir mit Singen und haben sogar ganz spontan mit einem ebenfalls anwesenden Chor gemeinsam gesungen. Musik verbindet eben! Unser nächstes Ziel war Assisi. Begeistert erkundeten wir erst die Unterstadt mit der Kirche, danach die alte am Berghang gelegene Oberstadt mit ihren vielen verwinkelten Gassen und Treppen. Auch in Assisi feierten wir einen Gottesdienst mit viel Gesang in der Basilika S. Francesco. Unvergesslich wird das abendliche Konzert mit dem Chor „Cantori di Assisi“ bleiben.

Aber auch die schönste Zeit geht einmal zu Ende. So mussten wir bald schon die Heimreise antreten. Dabei übernachteten wir im Marienwallfahrtsort Einsiedeln, wo wir in der Basilika den letzten Gottesdienst unserer Reise feierten. Diesmal leitete René Rolle den Chor, an der prächtigen Orgel begleitete Hans-Josef Loevenich.

Im Zug waren sich alle einig: die Reise, die vom „Kreis der Freunde Roms“ organisiert worden war, war rundherum gelungen. Mit vielen fröhlichen Liedern und Anekdoten verabschiedete man sich voneinander.

Hoffentlich gibt es bald noch einmal Gelegenheit, eine ähnlich eindrucksvolle Reise erleben zu dürfen.

B. Opitz

## **Tag der Kirchenmusik im Bistum Aachen am 22. Oktober 2005 in Erkelenz**

Der Diözesan-Cäcilienverband-Aachen hatte zum Tag der Kirchenmusik nach Erkelenz eingeladen. Präses Propst Dr. Eicker begrüßte die Anwesenden und gab einen Überblick über das vergangene Jahr. Im Anschluss begrüßte er den neuen Kirchenmusikreferenten des Bistums Aachen Prof. Michael Hoppe und wünschte ihm alles Gute und Gottes Segen für seine neuen Aufgaben. Herr Prof. Hoppe nutzte die Gelegenheit, sich den Anwesenden vorzustellen und seinen bisherigen Werdegang zu skizzieren. Für sein neues Amt wünschte er sich vor allem eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und machte deutlich, dass er gerne und mit einem offenen Ohr als Ansprechpartner zur Verfügung stehen wird.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Morgens lag in zwei sich anschließenden Kurzreferaten, die

Gegenwart und Zukunft der kirchenmusikalischen Situation im Bistum Aachen betrafen.

Als Vertreter des Generalvikariats sprach Herr Schulte über das Konsolidierungskonzept des Bistums Aachen. Er steckte einen allgemeinen Rahmen der Situation im Bistum ab, indem er eine Einführung in die Komplexität der Konsolidierungspläne gab. Hier wurde deutlich, dass Konsolidierung Reformprozesse auf unterschiedlichen Ebenen bedeutet. Es gelte die Schere zwischen Machbarem und Wünschenswertem zu schließen. Neben dem ökonomischen Bereich, der häufig in der öffentlichen Diskussion und Wahrnehmung als einziger erscheint, verwies er auch auf notwendige Strukturreformen und eine letztlich notwendige geistige Wende, die mit Veränderungen in anderen Bereichen einhergehen müsse. Nur letztere gebe neu geschaffenen Strukturen und Modellen eine tragfähige Basis für die Zukunft, die Neues nicht als nur abgeschwächtes und beschnittenes Altes begreift und damit die Lebendigkeit und Lebensfähigkeit einer Organisation in Frage stelle. Kontroverse Diskussionen zu dieser für alle mit Unklarheit und Unsicherheit behaftete Situation schlossen sich erwartungsgemäß an. Bei allen Kontroversen zeichnete sich aber in einem Punkt Einhelligkeit ab: Die Erstellung eines zentralen Stellenplans für die Kirchenmusik im Bistum Aachen wurde von allen Diskussionspartnern als dringend notwendig empfunden.

Richard Mailänder - Kirchenmusikreferent des Erzbistums Köln - referierte mit Erfahrungsreichtum und großer Sachkompetenz über Erfahrungen der letzten 12 Jahre mit Umstrukturierungen im Bereich Kirchenmusik im Erzbistum Köln.

Er legte Tätigkeitsmerkmale von Seelsorgebereichsmusikern des Erzbistums Köln dar, die auch als Anregung und mögliches Vorbild für das Modell des GvG-Musikers im Bistum Aachen stehen könnten. Darüber hinaus verwies er auf die besondere Bedeutung der Kirchenmusik in seelsorgerischer und missionarischer Hinsicht. Kirchenmusik und -musiker leisten einen enormen Beitrag, dass über 20 000 Gläubige im Bistum Aachen in unterschiedlichsten musikalischen Gruppen aktiv am kirchlichen Leben beteiligt sind. Gerade auch die zukunftssträchtige und notwendige Anbindung von Kindern an Gemeinde und Kirche durch Kinderchöre wurde als ein Hauptargument für die Erhaltung der Kirchenmusik in größtmöglichem Umfang einsichtig.

Deutlich wurde auch, dass die Fähigkeiten und Kompetenzen der Kirchenmusiker heute und in Zukunft weit über musikalische Fertigkeiten hinausgehen und organisatorische Fähigkeiten genauso wie Teamfähigkeit und Arbeiten in Netzwerken mit andern hauptamtlichen, nebenamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern erfordern.

Im Anschluss an die Referate luden die Organisten Arno Kerkhof und Jean-Pierre Steijvers zu einer Orgelmatinee in die Pfarrkirche St. Lambertus ein. Sie präsentierten eine gute halbe Stunde lang Originalwerke und Transkriptionen für zwei Spieler an einer Orgel. Dieser musikalische Genuss wurde vom Publikum begeistert aufgenommen und bot einen entspannenden Gegenpol zu den Diskussionen am Morgen. Nach dem Mittagessen folgte ein offenes Singen mit Kantor Stefan Kamp, bei dem neue Chorwerke kennen gelernt werden konnten. Zugleich bereitete Herr Kamp damit die Anwesenden auf die Feier eines gemeinsamen Abschlussgottesdienstes vor. Dieser rundete den Tag der Kirchenmusik würdig ab.

Th. Krause, 23.10.05

## **2. Aachener Kinderorgelkonzert**

Am Sonntag dem 23. Oktober fand in der Aachen-Eilendorfer Pfarrkirche bereits zum zweiten Mal ein Orgelkonzert für Kinder statt.

Nach dem im letzten Jahr aufgeführten „Karneval der Tiere“ von C. Saint-Saens stand nun Prokofjews musikalisches Märchen „Peter und der Wolf“ auf dem Programm des Konzertes, das in Zusammenarbeit mit der Kath. Hochschule für Kirchenmusik, Aachen stattfand. Ausführende waren Stefanie Scheidgen als Sprecherin und Prof. Michael Hoppe an der Orgel. Die rund 450 Kinder hörten gebannt der spannend erzählten Geschichte zu und waren fasziniert von der Tatsache, dass ein Instrument die vielen unterschiedlichen Klangfarben eines Orchesters darstellen kann. Man war sich einig, dass auch im nächsten Jahr die Reihe der Kinderorgelkonzerte fortgeführt werden soll.

B. Emonds

## **„Der Beginn“ – Musical der KHK Aachen**

Zum Ende des Sommersemesters 2005 stellte die Kath. Hochschule für Kirchenmusik Aachen ihr neuestes Werk vor: Das Kindermusical „Der Beginn“. Es entstand als Tonwerkstatt für den Bereich „Musik mit Kindern“ und stellt die Schöpfungsgeschichte anschaulich dar. Die Texte aus dem Buch Genesis werden in einer Rahmenhandlung in die heutige Zeit transportiert: Schüler lernen im Unterricht der Schule die Bibel kennen und erfahren etwas über die Erschaffung der Erde.

Unter Leitung von Professor Michael Hoppe, der zum großen Teil die Musik und Arrangements geschrieben hat, stammen die peppigen Texte (alle in der heutigen Sprache der Kinder und Jugendlichen gehalten), sowie die Eröffnungsmusik und ein weiterer Song von den Studenten. Die Besetzung ist variabel: Von einfacher Klavierbegleitung bis zum vollen Satz für 2 Trompeten, Saxophon, Posaune, Streicher, Flöte und Jazz-Combo ist alles möglich.

Neben dem einstimmigen Kinderchor (der Notentext ist recht anspruchsvoll und an einigen Stellen hoch – bis fis'' - gesetzt), wird das Werk durch einen vierstimmigen Erwachsenenchor vervollständigt.

Die Musik ist insgesamt sehr gut gelungen. Vom Rap bis hin zum Jazz-Rockstück ist alles dabei, was heute anspricht.

Die Uraufführung fand an zwei Orten in Aachen statt: In der Pfarrkirche St. Severin mit allen Chören der Gemeinde (hier verdienen die selbst geschaffenen Kulissen besonderer Erwähnung) unter Leitung von Professor Michael Hoppe und in St. Gregorius mit dem Kinderchor der Gemeinde, sowie dem Hochschulchor der KHK unter Leitung von Professor Steffen Schreyer.

Insgesamt ist das Werk ein guter Beitrag für ein generationsübergreifendes Projekt. Chöre aller Altersstufen können, ja sollen es gemeinsam miteinander musizieren und nach Möglichkeit auch szenisch darstellen.

Bei Interesse an dem Musical ist eine Nachfrage beim Referat für Kirchenmusik Aachen, sowie an der KHK Aachen möglich.

F. Sibum

## **Kinder- und Mädchenchor an St.Gregorius, Aachen erfolgreich beim Landeschorwettbewerb NRW**

Der Kinder- und Mädchenchor an St.Gregorius schaffte unter der Leitung von Prof. Schreyer beim Landeschorwettbewerb NRW als bester kirchlicher Kinderchor einen beachtlichen 4.Platz. Herzlichen Glückwunsch!

## **Mehr als 200 Kinderstimmen im Chor**

Welch' ein Anblick und ein Hörvergnügen! Über 200 Kinder aus den katholischen Pfarrgemeinden Aachen-Land kamen auf Initiative von Regionalkantor René Rolle zusammen, um ihrem gemeinsamen Hobby zu frönen: Singen im Kinderchor. Die jungen Sänger trafen sich dazu am 17. September 2005 in der Aula des Pädagogischen Zentrums in Baesweiler.

„Es macht Spaß, in Gesellschaft zu singen, und das müssen wir auch unseren Kinder vermitteln“, benannte Rolle das Ziel der Veranstaltung, die regelmäßig alle zwei Jahre in der Region stattfindet.

Und dass die Kleinen Freude am Singen verspüren, wurde von der ersten Minute an deutlich.

Neben kirchlichen Liedern, mit denen der abschließende Gottesdienst gestaltet wurde, probten die Kinder auch Spaßlieder, wobei das Repertoire vom Kanon bis zum Rap reichte. Zur Belohnung gab es Kuchen, Kakao und Getränke, um die Stimme zu ölen.

## **Zum vierten Mal „Tag der Gospelmusik“ in der Region Aachen-Land**

Am Samstag dem 19. November 2005 trafen sich im Pfarrheim der Gemeinde St. Lucia in Würselen-Broichweiden Jugendliche und Erwachsene zu einem ganztägigen Workshop zum Thema „Gospelmusik“.

Nach der Begrüßung konnte man schon beim „jazzmäßigen“ Einsingen merken, dass an diesem Tag fetzige Rhythmen auf dem Programm stehen. Vier Chorleiter (Hermann-Josef Schulte (Stolberg), Josef Voußen (Alsdorf), Michael Kreutzkamp (Übach-Palenberg) und René Rolle (Würselen)) gestalteten in getrennten Gruppen mit neuen Gospels den Probenstag, der am Abend mit einem von der Gemeinde begeistert angenommenen Abschlussgottesdienst in St.Lucia seinen Abschluß fand.

Was zunächst als eine Veranstaltung für Jugendchöre geplant war, entwickelte sich im Verlauf der mehrmonatigen Vorbereitungsphase zu einem generationsübergreifenden Event (die jüngste Teilnehmerin besuchte noch die Grundschule, der älteste Sänger war bereits im Rentenalter).

Teilnehmer und Zuhörer freuen sich schon jetzt auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

P. Müller

## **Kirchenmusikalische C-Prüfung bestanden**

Sechzehn Frauen und Männer haben erfolgreich ihre Ausbildung zum Kirchenmusiker mit der C-Prüfung abgeschlossen. Am 15. Oktober fand nach einem Gottesdienst in der Kapelle der Katholischen Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius die feierliche Zeugnisübergabe in der Aula statt.

Folgende Damen und Herren haben das C-Examen bestanden:

Lena Bauer und Stefan Wiesen, Düren; Ursula Böer, Irmintraud Heinrichs und Jürgen Küster, Mönchengladbach; Thomas Gehrke, Kall; Katharina Henkes-Rolle, Würselen; Johanna Hilger, Mechernich-Bleibuir; Anna Christina Kleinlosen, Kreuzau; Stefan Klösger, Schwalmthal; Hanna Kühnel, Nettetal; Michael Kreutzkamp, Übach-Palenberg; Thilo Morschel, Langerwehe; Karoline Parlings, Krefeld; Ronald Wasserrab, Hürtgenwald-Gey; Viktor Waßenhoven, Erkelenz.

## **Lehrerwechsel in der C-Ausbildung**

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Marlies Buchmann und Frau Claudia Lawong für Ihre engagierte Unterrichtstätigkeit im Fach Gesang der C-Ausbildung. Gleichzeitig freuen wir uns als neue Gesangslehrerin Frau Katharina Henkes-Rolle für unsere Ausbildung gewonnen zu haben und wünschen Ihr für ihre Tätigkeit viel Erfolg und Geduld.

## **Umstellung der Tarife von KAVO auf TvöD**

Auf ihrer Sitzung vom 24. August 2005 hat die Regional-KODA-NW einen Beschluss gefasst, der in Inhalt und Wirkung das „KAVO-Arbeitsvertragsrecht“ gravierend verändert. Danach werden die Tarife an den neuen Tarifvertrag im öffentlichen Dienst (TvöD) angepasst.

Entgelttabellen, Auswirkungen, Besitzstandsvereinbarungen und Kommentare etc. sind detailliert unter der Mitarbeiterseite der Regiol-KODA nachzulesen. Internetadresse: [www.regional-koda-nw.de](http://www.regional-koda-nw.de)

## **Internet-Tipps**

Die Benutzung des Internets ist auch im kirchenmusikalischen Bereich zu einer unverzichtbaren Informationsquelle geworden. So befindet sich eine eigene **Internetseite für die Kirchenmusik im Bistum Aachen** im Aufbau. Sie ist ab sofort unter folgender Adresse abrufbar: [www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de](http://www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de) Auf dieser Seite wird es auch einen **kirchenmusikalischen Veranstaltungskalender** geben, den ihre musikalischen Gruppen mitnutzen können.

In der aktuellen Ausgabe von KIBA weisen wir auf „Links“ aus dem Bistum Trier hin, die uns freundlicherweise zu Verfügung gestellt wurden.

Unter [www.tohisglory.org/](http://www.tohisglory.org/) findet der Freund der Gospelmusik eine Fülle an Gospels, Spirituals, Psalmvertonungen und „Hymns“ für alle chorischen Besetzungen einschließlich ausgeschriebener Klaviersätze. Der Notenausdruck erfolgt kostenlos und ohne vorherige Anmeldung. Im Bereich der Gospelszene ist ebenso die Adresse [www.gospelszene.de](http://www.gospelszene.de) sehr empfehlenswert.

Neue Lieder für den gottesdienstlichen Gebrauch findet man auf der Homepage [www.nepomuk.de/archiv/lieder/index.html](http://www.nepomuk.de/archiv/lieder/index.html) Auch bei dieser Homepage ist der Zugang kostenlos. Interessante Chorwerke aus verschiedenen Epochen für den gottesdienstlichen Gebrauch findet man zum kostenfreien Laden unter [www.simoneolivieri.altervista.org/partiture.php](http://www.simoneolivieri.altervista.org/partiture.php) Anregungen und zahlreiche kostenfreie Notendownloads für den Klavierunterricht finden Sie unter [www.pia-e-forte.de](http://www.pia-e-forte.de)

Suchen Sie Anregungen im Bereich von Orgelwerken und Vokalmusik, so sollten Sie sich die homepage [www.free-sheetmusic.org](http://www.free-sheetmusic.org) anschauen.

Empfehlenswert erscheint ebenso die Internetadresse [www.inhym.com](http://www.inhym.com), die christliche Orgelmusik und andere interessante musikalische Infos aus dem Bereich der amerikanischen Kirchenmusiktradition anbietet.

Sehr zu empfehlen ist [www.kirchenmusikerliste.de/noten.php](http://www.kirchenmusikerliste.de/noten.php). Unter dieser Adresse sind neben Stellenangeboten und Foren auch Noten für Chor, Tasteninstrumente, Posaunenchor u. ä. vorwiegend komponiert von zeitgenössischen Kirchenmusikern herunter zu laden.

Benötigen Sie Infos aus dem Bereich Orgelbau, so lohnt ein Blick auf die Seite [www.classen-orgelbau.de](http://www.classen-orgelbau.de)

## **Diözesankinderchortag am 13.Mai 2006 in Aachen**

Am Samstag den 13.5.2006 findet in Aachen ein Diözesankinderchortag statt, zu dem alle jungen Sänger/-innen der Kinderchöre des Bistums ganz herzlich eingeladen sind. Wir wollen gemeinsam miteinander singen, spielen und viel Spaß haben rund um den Dom und auf dem Katschhof. Beschließen werden wir den Tag mit einem Gottesdienst im Dom in dem wir gemeinsam ein kleines Kindermusical miteinander musizieren. Die Notenvorlage zum Kopieren können Sie über Ihre Regionalkantoren, das Referat für Kirchenmusik oder die Internetseite beziehen. Es ist sicherlich ein besonderes Erlebnis einmal zu sehen, wie viel Kinder im Bistum in den Kinderchören aktiv sind. Bitte melden Sie sich und Ihren Kinderchor zu einem „schönen Ausflug“ nach Aachen an! Anmeldeformulare liegen der KIBA bei.

## **Fortbildungsangebote**

Födekam, ein Musikverband im ostbelgischen Raum, bei dem 145 Vokal- und Instrumentalensembles angeschlossen sind, organisiert jedes Jahr Veranstaltungen und Weiterbildungsseminare. Der Verband bietet am 18/19.2.2006 in der Bildungsstätte „Kloster St.Raphael“ in Montenau ein Seminar für „Rhythmisches Singen“ an. Dozent ist W. Vluggen aus Eys (NL), Professor für Schulmusik und Dirigent des Chores an der Universität Maastricht. Der Unkostenbeitrag beträgt 51 EUR. Detaillierte Informationen und Anmeldeformulare sind zu beziehen über das Sekretariat des Verbandes Födekam, Ostbelgien, Hauptstr.54, B-4780 St.Vieth, Tel. 0032-80/280016.

Am 27.Januar 2006 findet im Jakobushaus in Aachen, Jakobstr.143 von 9.30-11.30 Uhr eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Dirigatloses Singen für Laienchöre“ statt. Referent ist Prof. Dr. Erik Rice aus Harvard-Boston, USA. Herr Prof. Dr. Rice ist für die Dr.-Rudolf-Pohl-Stiftung mit seinem Chor „Exultemus“ in Aachen zu Gast. Neben Konzerten und Gottesdienstgestaltungen in Aachen und Lüttich (27.-30.1.06) wird er an diesem Morgen über seine Erfahrungen und Studien berichten. Informationen zu beziehen über RK Th.Linder (Region AC-Stadt).

## **Adressen der Regionalkantoren**

Wenn Sie in Zukunft die KIBA per E-mail beziehen möchten, senden Sie bitte Ihre Adresse an Ihre(n) zuständige(n) Regionalkantor/in. Sie helfen uns damit die Kosten der KIBA zu senken. Vielen Dank.

<b>Region Düren</b>	H.J.Loevenich, Chlodwigplatz 19, 52349 Düren, E-mail: <a href="mailto:hans-josef.loevenich@t-online.de">hans-josef.loevenich@t-online.de</a>
<b>Region Aachen Stadt</b>	Th.Linder, Am Römerhof 9, 52062 Aachen, E-mail: <a href="mailto:stjakob.kantor@arcor.de">stjakob.kantor@arcor.de</a>
<b>Region Aachen Land</b>	Rene Rolle, Am Johanniterhof 17, 52146 Würselen E-mail: <a href="mailto:Rene.Rolle@t-online.de">Rene.Rolle@t-online.de</a>
<b>Region Mönchengladbach</b>	B.Opitz, Krimmler Str.34, 41238 Mönchengladbach E-mail: <a href="mailto:BeOpitz@t-online.de">BeOpitz@t-online.de</a>
<b>Region Krefeld</b>	A.Cavelius, Fliethgraben 109, 47918 Tönisvorst E-mail: <a href="mailto:CaveliusAndreas@gmx.de">CaveliusAndreas@gmx.de</a>
<b>Region Viersen</b>	U.Schlabertz, Neuelschhof 40, 41748 Viersen E-mail: <a href="mailto:uli.schlabertz@t-online.de">uli.schlabertz@t-online.de</a>
<b>Region Eifel</b>	H.Goertz, Klausentalstr.2, 53925 Kall E-mail: <a href="mailto:Holle.Goertz@t-online.de">Holle.Goertz@t-online.de</a>
<b>Region Heinsberg</b>	W.Kleinen, Kirchberg 7, 52525 Heinsberg E-mail: <a href="mailto:zmkwk@t-online.de">zmkwk@t-online.de</a>



## **Pontifikalamt zum 75jährigen Bestehen des Bistums im Hohen Dom zu Aachen**

Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle, allen Chorsänger/-innen gesagt, die zum Gelingen des eindrucksvollen Gottesdienstes mit Mozarts „Krönungsmesse“ anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Bistums Aachen beigetragen haben.

## **Musikalische Gestaltung des Hochamtes im Aachener Dom**

Domkapellmeister Berthold Botzet lädt Chöre aus dem Bistum Aachen herzlich ein, in Vertretung des Domchores das Sonntagshochamt im Aachener Dom mit einer lateinischen Messe und einer Motette musikalisch zu gestalten. Wenn möglich, kann gerne auch Gregorianischer Choral gesungen werden. Als Dankeschön wird eine kleine Domführung oder ein Besuch in der Schatzkammer angeboten. Mit einer Messgestaltung im Dom könnte ein Ausflugstag nach Aachen und in die Eifel verbunden werden.

Interessierte Chorgruppen melden sich bitte unter Tel. 0241/ 477 09 115 oder unter [dommusik@dom.bistum-aachen.de](mailto:dommusik@dom.bistum-aachen.de)

## **Erfassungsbögen für kirchenmusikalische Gruppen im Bistum Aachen**

Bitte senden Sie die Erfassungsbögen für die kirchemusikalischen Gruppen für das Berichtsjahr 2005 an Ihre jeweiligen Regionalkantoren zurück, und benutzen Sie für jede Gruppe einen eigenen Erfassungsbogen. Die Erfassung dient der jährlichen Erstellung einer Statistik über die Kirchenmusik im Bistum. Darüber hinaus können mit Hilfe des Bogens Adressbestände aktualisiert werden. Der Erfassungsbogen kann über die Regionalkantoren bezogen werden. Er steht auch als Download auf der Homepage der Kirchenmusik im Bistum Aachen.

## **Notenangebot**

Zum Schluss ein Notenangebot für den Kinderchor. Ein Lied zur Erstkommunion mit dem Motto „Baum“.

Möchten auch Sie Lieder, Chorsätze, die Sie selbst geschrieben haben und die Sie aus der Praxis empfehlen können, veröffentlichen? Dann senden Sie diese als PDF-Datei oder als Kopie an das Referat für Kirchenmusik. Handschriftliche Eingaben können nicht berücksichtigt werden. Veröffentlichung vorbehalten.